

### **Beratungsunterlage**

öffentlich	Gemeinderat	29.09.2020	Bericht
------------	-------------	------------	---------

### **Zwischenbericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Lokale Agenda 21 Markdorf - Beratung**

In der Sitzung des Gemeinderates wird Frau Roswitha Heidbreder, Leiterin der Arbeitsgruppe Lokale Agenda 21 Markdorf, anwesend sein und in ihrem Zwischenbericht auf die nachfolgenden Punkte eingehen:

#### **Energieversorgung heute und was wir für morgen tun können**

Broschüre von 2007 Auflage: 500 Exemplare

Abgabe: kostenlos an interessierte Markdorfer Bürgerinnen und Bürger

Zum Inhalt:

Die Technik der Nutzung der erneuerbaren Energien (Wasserkraft, Windenergie, Fotovoltaik, Thermische Solarkollektoren, Erdwärme, Biomasse)

Zentrale und dezentrale Energieversorgung (Blockheizkraftwerk, Batterietechnik, Wasserstoff und Brennstoffzelle)

Klimawandel und Kohlendioxid

Graue Energie

Wege einer zukünftigen Energieversorgung

Wasser, Lebensmittel und Rohstoff

Energieeffizienz ist überall

Beispiele nachhaltiger Energieversorgung in Markdorf (Solare Bürgerdächer, solarthermische Anlagen, Wärmeversorgung mit Holzpellets, Hackschnitzel-Nahwärmeversorgung in Markdorf-Hepbach, Nutzung oberflächennaher Erdwärme

Energetische Bewertung von Wohngebäuden (Energiebedarfsausweis, Energiebedarf und andere Fragen der Bauplanung)

Wärmedämmung – eine Maßnahme zur Energieeinsparung

Energieeinsparung und Umweltschutz beim Auto

### **Entwicklung eines Merkblatts mit dem Thema: „Wie viel Energie „schluckt“ Ihr Haus?**

Mit diesem Merkblatt konnten die Bürgerinnen und Bürger Schritt für Schritt Kennzahlen errechnen und mit Durchschnittswerten vergleichen.

Auflage: 5700, Verteilung über das Amtsblatt der Stadt Markdorf an alle Haushalte

Die nachfolgenden Projekte wurden in mehreren Folgen im Amtsblatt der Stadt Markdorf veröffentlicht.

### **Energiebedarfsausweis**

Um ihr Wissen auf dem wichtigen Gebiet der Energieeinsparung zu erweitern, führten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Energie der lokalen Agenda 21, Analysen der Wärmeverluste und des Energiebedarfs für das jeweils eigene Haus durch. Die Analysen erfolgten durch Selbststudium unter Anwendung der Energieeinsparverordnung EnEV und der DIN V 4701-10. An der Analyse nahmen 4 Mitglieder der Gruppe teil.

Die wichtigsten Arbeitsergebnisse wurden dokumentiert und den Markdorfer Bürgerinnen und Bürgern zugänglich machen.

### **Energetische**

### **Sanierung**

Die Themen Dachsanierung, Außenwandsanierung, Sanierung der Fenster, Richtiges Lüften, Lüften mit Wärmerückgewinnung wurden bearbeitet und im Amtsblatt veröffentlicht.

### **Heizung und Warmwasser**

Nachdem die verschiedenen Energieträger, die sich zum Heizen eignen, betrachtet wurden, machte sich die Arbeitsgruppe Gedanken zu:

Technische Details der Heizanlage:

Eine neue Heizung ist der erste Schritt. Der zweite Schritt ist, dass die Verteilung der Wärme möglichst effektiv geschieht. Das beginnt mit einer neuen, sehr viel effektiveren Umwälzpumpe und endet mit einem sogenannten 'hydraulischen Abgleich'. Dieser stellt sicher, dass an allen Heizkörpern die gleiche Wärmemenge ankommt.

Die rein mechanisch arbeitenden Thermostatventile sollten durch elektronische Thermostaten ersetzt werden. Diese regeln sehr viel genauer. Das nächtliche Absenken der Temperatur erledigen sie automatisch. Für das Wochenende können andere Zeiten und Temperaturen eingestellt werden. Ein stoßweises Lüften erkennen die Regler automatisch

und verhindern das Hochheizen der Heizkörper. Manche elektronischen Thermostate können bequem über eine drahtlose Fernbedienung bedient werden. Die Preise für elektronische Thermostate sind in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Da sich die Bedienung, die Einstellmöglichkeiten und die Art der Regelung unterscheiden können, sollte man sich durch Testberichte informieren, welches Modell am besten geeignet ist.

Allein durch den Austausch der Umwälzpumpe und der Thermostatventile erzielt man einen deutlichen Einspareffekt.

### **Nachhaltiges Dämmen bei der Altbausanierung**

Auch bei der Wärmedämmung von Altbauten ist Nachhaltigkeit möglich. Betrachtet wurden nachhaltige Dämmstoffe wie z.B.

Mineralschaumplatten

Platten aus nachwachsenden Rohstoffen

Einblaszellulose

Die Themen Außenwanddämmung und Dachdämmung wurden bearbeitet. Artikel dazu im Amtsblatt veröffentlicht.

### **Praktische Tipps/ Hinweise:**

Wo finden Sie qualifizierte Energieberater?

Den Bürgerinnen und Bürgern wurden in einem Artikel im Amtsblatt Hinweise zu dieser Frage gegeben.

Wartungsplan

Ein Haus ist eine komplexe Konstruktion aus passiven Elementen wie Wände, Dach, Fenstern und Türen und aktiven Elementen wie Heizung, Lüftung und der Elektrik. Um deren Funktion und damit auch deren Wert zu erhalten, sollten sie in regelmäßigen Abständen vorbeugend gewartet werden. Für manche Elemente wie Schornstein gibt es gesetzliche Vorgaben. Vieles ist aber dem Eigenheimbesitzer überlassen. In Listen haben wir den empfohlenen Zeitraum zwischen zwei Wartungen angegeben, sowie Hinweise, wer für die Wartung verantwortlich ist.

Schornsteinfegerwesen

Seit dem 1. Januar 2013 gab es Neuerungen. Über diese Neuerungen und die daraus resultierenden Verpflichtungen wurden die Bürgerinnen und Bürger einem Artikel im Amtsblatt informiert.

## Neue Grenzwerte für Feuerungsanlagen

Die Stufen 1 und 2 der Bundes-Immissions-Schutzverordnung (BImSchV) wurden von der Arbeitsgruppe genauer untersucht.

Nachdem im März 2010 die erste Stufe wirksam wurde, wurde am 1. Januar 2015 die 2. Stufe gültig. Den Bürgerinnen und Bürgern wurde ein Überblick zu gültigen Grenzwerten für Kohlenmonoxid (CO), Staub und dem Mindestwirkungsgrad von Heizanlagen und deren Betriebserlaubnis gegeben.

Es ging um die Begrenzung der Emissionen schädlicher Nebenprodukte wie Kohlenmonoxid und Staub.

Der Besitzer/Betreiber einer Feuerungsanlage musste sich bis Jahresende 2014 vom zuständigen Schornsteinfeger beraten lassen. Aus dieser Beratung ergaben sich Erkenntnisse über die richtige Bedienung der eigenen Feuerstätte, der Lagerung der Brennstoffe und der Beachtung der Besonderheiten im Umgang mit festen Brennstoffen.

Anlagen, die nach dem 01.02.2010 und vor dem 1.1.2015 errichtet wurden und die erste Stufe der BImSchV erfüllen, haben lebenslangen Bestandsschutz.

Die Beratung durch den Schornsteinfeger muss bei Neugeräten innerhalb eines Jahres nach Errichtung der Feuerstätte erfolgen.

## **Das Pedelec – eine Alternative zum Auto**

In zwei Ausgaben des Amtsblattes wurde das Pedelec vorgestellt. Da dieses Thema immer aktuell ist, wurde es in die Broschüre „Energie sparen-Klima schützen“ aufgenommen.

## **Beleuchtung umrüsten auf LEDs**

In mehreren Beiträgen wurde aufgezeigt, was bei einem Umrüsten der Beleuchtung auf LED zu beachten ist und wie viel man an Energie einsparen kann. Auch dieses Thema wurde wegen seiner Aktualität in die Broschüre „Energie sparen-Klima schützen“ aufgenommen.

## **Energiequiz: Energieeinsparung – die größte Energiequelle**

Energieeffizienz ist die beste Möglichkeit, Energie einzusparen und das Klima zu schonen. Effiziente Technologien und der bewusstere Umgang mit Energie machen hohe Einsparungen

möglich. Mit einer Informationsreihe sollten Bürgerinnen und Bürger angeregt werden, über das eigene Verhalten nachzudenken. Diese Informationsreihe wurde als Quiz gestaltet.

### **Broschüre: Energie sparen-Klima schützen**

Die Broschüre wird in der Gemeinderatssitzung am 29. September 2020 vorgestellt. Sie liegt den Gemeinderäten vorab in Druckversion vor.

Der Mitglieder des Gemeinderates werden um Beratung des Zwischenberichtes über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Lokale Agenda 21 Markdorf gebeten.

### **Beschlussvorschlag**

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen vom Zwischenbericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Lokale Agenda 21 Markdorf Kenntnis.